

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BA PHILOSOPHIE**

**Personale Informationsmittel**

**Hannah ARENDT - Karl JASPERS**

- 21-3** *Hannah Arendt und Karl Jaspers* : Geschichte einer einzigartigen Freundschaft / Ingeborg Gleichauf. - Wien [u.a.] : Böhlau, 2021. - 197 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-412-52289-6 : EUR 25.00  
[#7607]

Hannah Arendt,<sup>1</sup> von deren kritische Gesamtausgabe jetzt erscheint,<sup>2</sup> war schon oft Gegenstand von Biographien verschiedenster Art, vor allem auch mit Bezug auf ihre Liebesaffäre mit Martin Heidegger, der zu den notorischsten Ehebrechern der Philosophiegeschichte gehört haben dürfte. Ganz anders gelagert ist das der Fall der Freundschaft von Arendt mit Karl Jaspers, der im Vergleich zu Arendt und Heidegger von den Biographen geradezu stiefmütterlich behandelt wurde<sup>3</sup> und dessen Leben auch nicht zur Skandalisierung wie im Falle Heideggers geeignet ist.<sup>4</sup> Auch von Jaspers erscheint

---

<sup>1</sup> *Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert* : [Begleitpublikation: "Hannah Arendt und das 20. Jahrhundert". Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums 27. März bis 18. Oktober 2020 / Dorlis Blume, Monika Boll, Raphael Gross (Hg.). - München : Piper, 2020. - 284 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-492-07035-5 : EUR 22.00 [#6899]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10281>

<sup>2</sup> In **IFB** konnten die beiden ersten erschienenen Bände besprochen werden: **Sechs Essays** : die verborgene Tradition / Hannah Arendt. Hrsg. von Barbara Hahn. Unter Mitarbeit von Barbara Breysach und Christian Pischel. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 503 S. ; 23 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Hannah Arendt ; 3). - ISBN 978-3-8353-3278-2 : EUR 39.00 [#6305].- Rez.: **IFB 19-2**  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9668> - **The modern challenge to tradition** : Fragmente eines Buchs / Hannah Arendt. Hrsg. von Barbara Hahn und James McFarland. - Unter Mitarbeit von Ingo Kieslich und Ingeborg Nordmann. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2018. - 923 S. ; 23 cm. - (Kritische Gesamtausgabe / Hannah Arendt ; 6). - ISBN 978-3-8353-3192-1 : EUR 49.00 [#6181].- Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9430>

<sup>3</sup> **Karl Jaspers** : Arzt, Psychologe, Philosoph, politischer Denker / Kurt Salamun. - Berlin ; [Heidelberg] : Metzler, 2019. - X, 157 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-476-04997-1 : EUR 29.99 [#6818]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10189>

<sup>4</sup> Die Heidegger-Biographien reißen nicht ab. Zuletzt erschienen: **Heidegger-Fragmente** : eine philosophische Biographie / Peter Trawny. - 1. Aufl. - Frankfurt

derzeit eine Gesamtausgabe, die den lange Zeit vernachlässigten Denker wieder in die akademische Öffentlichkeit rückt.<sup>5</sup>

Wenn nun die Autorin des vorliegenden Buches,<sup>6</sup> Ingeborg Gleichauf,<sup>7</sup> sich genauer der Freundschaft zwischen Arendt und Jaspers widmet, ist mit einem Mehrwert zu rechnen, da sie deren Geschichte nicht im Rahmen einer einfachen Lebenserzählung darstellen möchte. Es müsse einen anderen Weg der Darstellung ihrer Freundschaft geben, auch stelle sich dabei, was man hyperbolisch nennen mag, „überhaupt die Frage nach dem, was Freundschaft sein kann, völlig neu. Als hätte man bisher überhaupt keine Ahnung davon gehabt, wie Freundschaft zu leben wäre“ (S. 11). Wenn man sich den beiden zuwende, die mit ihren Stimmen ins Gespräch gekommen waren, gesellten sich auch eine Reihe anderer Stimmen hinzu.<sup>8</sup> Und während nach Gleichauf die Welt in der Beziehung Arendt-Heidegger nie wirklich einen Platz gehabt habe, trete in der Beziehung zu Jaspers jene Hannah Arendt zutage, „die in der Welt beheimatet ist“ (S. 14).

Gleichauf stützt sich nicht auf die umfangreiche Sekundärliteratur zu den beiden, sondern konzentriert sich auf deren eigene Werke und Briefwech-

---

am Main : S. Fischer, 2018. - 320 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-10-397299-3 : EUR 25.00 [#6145]. - Rez.: **IFB 18-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9362> - **Martin Heidegger** : eine politische Biographie / Thomas Rohkrämer. - Paderborn : Schöningh, 2020. - VIII, 297 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-70426-9 : EUR 39.90 [#6848]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10230> - Angekündigt ist weiterhin: **Heidegger** : ein deutsches Leben / Lorenz Jäger. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2021. - 608 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7371-0036-6 : EUR 28.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>5</sup> Zuletzt erschien: **Ausgewählte Korrespondenzen mit dem Piper Verlag und Klaus Piper 1942 - 1968** / Karl Jaspers. Hrsg. von Dirk Fonfara. - Basel : Schwabe, 2020. - XCIX, 856 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers : Abt. 3, Briefe ; 8,2). - ISBN 978-3-7965-3830-8 : SFr. 192.00, EUR 192.00, Sfr. 173.00 (Reihenpr.), EU 173.00 (Reihenpr.) [#7230]. - Rez.: **IFB 21-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10627>

<sup>6</sup> Inhaltsverzeichnis demnächst unter <http://d-nb.info/1231563656>

<sup>7</sup> Parallel erschien das Jugendbuch: **Wir wollen verstehen** : Geschichte der Philosophinnen / Ingeborg Gleichauf ; mit Bildern von Peter Schössow. - München : dtv, 2021. - 252 S. : Ill. ; 24 cm. - (Reihe Hanser). - ISBN 978-3-423-64080-0 : EUR 16.95: <https://www.book2look.com/vBook.aspx?id=9783423640800> und <https://www.fembooks.de/Ingeborg-Gleichauf-Wir-wollen-verstehen-Geschichte-der-Philosophinnen> [beide: 2021-08-25].

<sup>8</sup> Siehe z.B. auch **"Ich bin Dir halt ein bißchen zu revolutionär"** : Briefwechsel 1946 bis 1975 / Hannah Arendt, Dolf Sternberger. Hrsg. von Udo Bernbach. - Orig.- Ausg. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2019. - 477, [24] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-7371-0063-2 : EUR 38.00 [#6672]. - Rez.: **IFB 19-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10052> - **Der Briefwechsel** / Hannah Arendt ; Gershom Scholem. Hrsg. von Marie Luise Knott. Unter Mitarb. von David Heredia. - 1. Aufl. - Berlin : Jüdischer Verlag im Suhrkamp-Verlag, 2010. - 693, [16] S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-633-54234-5 : EUR 39.90 [#1527]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307302636rez-1.pdf>

selbpublikationen; nützlich hätte es indes sein können, auch die bisher erschienenen Bände der kritischen Arendt-Ausgabe einzubeziehen, da hier wichtige Informationen auch zu ihrer Beziehung zu Jaspers enthalten sind, was insbesondere das Rahel-Buch und die Essays angeht, die als erstes Werk Arendts nach dem Zweiten Weltkrieg publiziert wurden. Gleichfalls hilfreich wäre auch die Sichtung der Korrespondenz-Bände gewesen, die in jüngster Zeit erschienen sind.<sup>9</sup> Nutzen konnte die Autorin aber die Bibliothek von Jaspers, die heute in Oldenburg aufgestellt ist und auch allerlei Anstreichungen von Jaspers' Hand enthält.<sup>10</sup>

Das Buch verfolgt auf sensible Weise die Themenkreise, die im Gespräch Arendts und Jaspers' vorkommen, so daß schön herauskommt, wo sie sich treffen oder wo durchaus verschiedene Ansätze des Denkens vorliegen, wobei Arendt im Gefolge Heideggers stärker auf das Denken selbst orientiert ist als Jaspers, der sich der Philosophie verbunden fühlt. In bezug auf den Naturbegriff werden ebenso aufschlußreiche Differenzen herausgearbeitet wie in bezug auf das Verhältnis von Wahrheit und Kommunikation, aber auch hinsichtlich des Dichterischen und des Philosophischen sowie der Liebe. Hier wird deutlich, daß Jaspers keinen wirklichen Zugang zu dichterischen Werken in ihrer Eigenart hatte, während sich Arendt ganz anders auf solche Texte einlassen konnte. Die beiden diskutieren auch Fragen der Politik, die insbesondere seitdem nach dem Zweiten Weltkrieg auch Jaspers immer mehr zu einem politischen Autor wird. Jaspers verteidigt Arendts Eichmann-Thesen, empfiehlt ihr Totalitarismus-Buch und tauscht sich mit Arendt auch über Gotthold Ephraim Lessing aus, was Gleichauf ebenso berücksichtigt wie das komplexe Verhältnis zu Heidegger.

---

<sup>9</sup> Ergänzend zu dem in Anm. 5 genannten Band siehe **Ausgewählte Verlags- und Übersetzerkorrespondenzen** / Karl Jaspers. Hrsg. von Dirk Fonfara. - Basel : Schwabe, 2018. - CXVI, 874 S. ; 25 cm. - (Gesamtausgabe / Karl Jaspers ; Abt. 3, Briefe ; 1). - ISBN 978-3-7965-3722-6 : SFr. 192.00, EUR 192.00 [#6437]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9652> - **Korrespondenzen** / Karl Jaspers. Hrsg. im Auftrag der Karl-Jaspers-Stiftung von Matthias Bormuth ... - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1005-6 (3 Bd.) : EUR 99.00 [#4781]. - Philosophie / hrsg. von Dominic Kaegi und Reiner Wiehl. - 2016. - 722 S. - ISBN 978-3-8353-1096-4 : EUR 38.00. - Politik, Universität / hrsg. von Carsten Dutt und Eike Wolgast. - 2016. - 860 S. - ISBN 978-3-8353-1097-1 : EUR 38.00. - Psychiatrie, Medizin, Naturwissenschaften / hrsg. von Matthias Bormuth und Dietrich v. Engelhardt. - 2016. - 703 S. - ISBN 978-3-8353-1095-7 : EUR 38.00. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz362760969rez-1.pdf> - Hier findet man z.B. auch die Korrespondenz von Jaspers mit Golo Mann, der in Gleichaufs Buch nicht erwähnt wird, aber dessen Verhältnis zu Jaspers gerade durch seine scharfe Rezension von Arendts Eichmann-Buch zerbrach. - Siehe **Karl Jaspers als philosophischer Schriftsteller** : Schreiben in weltbürgerlicher Absicht / Dieter Lamping. - Stuttgart : Metzler, 2018. - 159 S. : Ill. ; 19 cm. - ISBN 978-3-476-04687-1 : EUR 19.99 [#6178]. - Hier S. 104 - 109. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9360>

<sup>10</sup> Siehe <https://uol.de/bis/archive-und-sammlungen/karl-jaspers-bibliothek> [2021-08-25].

Arendt erzählt Jaspers von ihrer früheren Liebesaffäre mit dem Philosophen, was Jaspers als aufregende Neuigkeit rezipiert – immerhin, da er sonst, wie Arendt sehr wohl weiß, doch eher moralisierend eingestellt ist (man denke nur an seine maßlose Enttäuschung, als er von Max Webers Liebesleben erfährt ...). Arendts Beziehung zu ihrem zweiten Ehemann Heinrich Blücher spielt hier auch immer mit hinein, weil die Informationen, die sie diesem mitteilt, für die Analyse der Freundschaft mit Jaspers wichtig sind. Interessant und hermeneutisch von Belang sind die unterschiedlichen Auffassungen von Arendt und Jaspers in bezug auf das Verhältnis von Leben und Werk bei einem Autor. Auch hier verfolgt Jaspers zwar einerseits einen Ansatz, der das Zeitgebundene und der Zeit Verhaftete eines Denkers herunterspielt zugunsten einer über der Zeit stehenden „Größe“, wie auch immer diese zu bestimmen sein mag, andererseits fließt in seine Bewertung eines Schriftstellers nicht das Werk allein ein, sondern auch sein moralisches Verhalten. Jaspers konnte so etwa mit dem seiner Meinung nach *unglückseligen Menschen* Hermann Broch nichts anfangen (S. 102), aber auch nicht mit Hebbel oder Grillparzer, denen er den „Ernst der Existenz“ absprach (S. 105).

Was Arendt wiederum anders sieht, da sie viel mehr als Jaspers dafür wohl überhaupt ein Organ hatte, welche Bedeutung den einzelnen Worten eines Dichters zukommt. Sie achtete mehr auf die Art und Weise, wie ein Text verfaßt wurde; auch zeigt sich immer wieder, daß es ihr, anders als Jaspers, nicht darum geht, bei einem Autor sozusagen die wesenhafte Tiefe auszuloten, auch psychologische Analyse lag ihr fern. Sie konzentrierte sich dagegen vor allem auf das, was bei einem Autor in Erscheinung tritt und bezieht sich in ihren Analysen darauf.

Jaspers ist kein Wächter des Denkens à la Heidegger; Letzteren erfaßt Arendt sehr interessant in einer *Fabel vom Fuchs Heidegger* aus ihrem **Denktagebuch** (S. 57 - 58), und Gleichauf weist auf Unterschiede in der Einschätzung von Marx und Marxismus bei Heidegger, Jaspers und Arendt hin, die zu bedenken sind (S. 65 - 67). Arendts und Jaspers' unterschiedlicher Weg, über Gott, Sterben und Tod sowie Transzendenz nachzudenken, bei Jaspers mit dem Begriff des Umgreifenden verbunden, ist Gegenstand eines eigenen Kapitels.

All dies wird von Gleichauf sorgfältig und hermeneutisch geschickt herausgearbeitet.<sup>11</sup> Ihr Buch stellt eine gelungene Auseinandersetzung mit Leben und Werk von Arendt und Jaspers in ihrer gegenseitigen Bezogenheit dar, ohne dabei andere Stimmen, die von Bedeutung sind, auszublenden. Im gegebenen Rahmen gelingt es der Autorin überzeugend, ein anschauliches Bild der ungewöhnlichen Freundschaft zu zeichnen, die zugleich das Prozeßhafte des Denkens verkörpert, an das anzuknüpfen wäre. Wenn man zudem bedenkt, daß Arendt zufolge die Schriften Jaspers' diesen sozusagen nur zur Hälfte erschließen, ein echtes Verständnis ohne das Gespräch im eigentlichen Sinne nicht möglich ist, wird man ermutigt, in den eigenen

---

<sup>11</sup> Kleines Monitum: Allzu oft fehlt das Apostroph bei Jaspers, wo es nötig wäre. Fast schon zu loben ist, daß nur an zwei, drei Stellen Gendersternchen anzutreffen waren, auf die indes auch gut ganz hätte verzichtet werden können.

Versuchen des Verstehens von Jaspers und Arendt immer wieder neu anzusetzen. Dann lassen sich auch Anknüpfungspunkte für diejenigen Fragen finden, die in der heutigen Zeit zu bedenken wären.

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11033>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11033>